

KMD

KLINIKUM MAGDEBURG

September 2023

Mit Menschen. Für Menschen.



FÜR SIE ZUM
MITNEHMEN.



Kinderklinik

Lachen ist Teil der Medizin

Breiteres Spektrum

Internistische Intensivstation

Champions League

Herzspezialisten checken SCM-Helden

Juliane Rabel
Assistenzärztin
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



INHALT

KLINIKWELT

In der Kinderklinik gehört Lachen zur Medizin	4
Internistische Intensivstation mit breiterem Spektrum	7
Deshalb bin ich für Sie da!	8

BLICKPUNKT

Patientenfürsprecherin: Im Miteinander zum Zueinander	9
Integrationspreis Sachsen-Anhalt für Azubi Khaled Trabulsi	9

MIT MENSCHEN. FÜR MENSCHEN.

Seelen trösten ist beim Patientenbegleitdienst inbegriffen	10
--	----

EINBLICK

Stillen – dem natürlichen Wunsch der Babys nachgeben	11
--	----

PANORAMA

Mehr Behaglichkeit für die Wochenstation	12
Auf ein Wort ...	12
Die aktuelle Zahl	12
Champions-League-Sieger starten topfit in neue Saison	13
Sportgymnasium trifft Klinikum	14
Veranstaltungen im KMD	14
Rätsel	14
Firmenstaffellauf 2023	15
Tag der offenen Tür der DRF Luftrettung	15
„stern“: KMD gehört zu den Besten	15

Telefon, TV und Internet sind kostenlos	15
---	----

RATGEBER

Heilfasten nach Buchinger	16
---------------------------	----

KOOPERATION

Energieautarke Reihenhäuser eingeweiht	17
--	----

SERVICE

Angebote unseres Hauses	18
-------------------------	----

KONTAKT

Unsere Zentren und Kliniken	19
-----------------------------	----



Titelfoto:

Sie kennen sich erst seit ein paar Tagen und scheinen doch schon gut befreundet. Zum Abschied umarmt Salihe Kazim Assistentärztin Juliane Räbel noch einmal.

Willkommen im Pflege-Team



Ein guter Tag für 23 junge Pflegefachkräfte, die im Sommer ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann abgeschlossen haben und in den vergangenen drei Jahren viele Bereiche des KMD's kennenlernen konnten. Für 17 war es die Erstausbildung, sechs hatten zuvor als Pflegehelfer*innen im KMD gearbeitet und sich dann für die generalistische Ausbildung als zusätzliche Qualifikation entschieden. Ein guter Tag aber auch für das Klinikum, denn bis auf zwei Ausnahmen (Studium und Spezialisierungswunsch) bleiben alle Absolvent*innen im Haus und werden ganz sicher dazu beitragen, dass sich Patient*innen auch künftig gut betreut und versorgt fühlen.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Spitzenmedizin und professionelle Pflege – das ist und bleibt unser Anspruch für die Menschen dieser Region. Trotz der extrem schwierigen Zeiten, ich nenne nur Kostenexplosion, Inflation, Fachkräftemangel, Corona konnten wir unser großes Leistungsspektrum aufrechterhalten und die Qualität der Leistungen immer wieder unter Beweis stellen. Dafür sprechen auch Zertifizierungen und Rezertifizierungen unserer Zentren. Mit dem erst unlängst zertifizierten Blasenkrebszentrum gibt es im KMD insgesamt 15 offiziell anerkannte Zentren, die in vorgeschriebenen Abständen ihr qualifiziertes, wissenschaftlich fundiertes Agieren durch externe Auditoren überprüfen und bestätigen lassen. Damit dokumentieren wir zugleich: Wir sind Zukunft, wir stehen für Zukunft. Im September wollen Geschäftsführung, leitende Angestellte (Ärzte und Pflege) und auch der Aufsichtsrat in Klausurtagungen mögliche Strategien für eine gute, gesunde Perspektive des Klinikums entwickeln. Wir erhoffen uns von der Stadt, die als hundertprozentige Anteilseignerin „Mutter unseres Hauses“ ist, wichtige Impulse für die wirtschaftliche und die finanzielle Sicherheit. Wir werden Erfolg haben, wenn es unser gemeinsamer Wille ist, das Haus der Maximalversorgung für die Menschen dieser Region zu erhalten und weiter voranzubringen.



Ihr

Prof. Dr. med. Jörg Franke

Ärztlicher Direktor der Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH

Impressum

Herausgeber:

Klinikum Magdeburg gGmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
PF 1220, 39002 Magdeburg
Telefon: 0391 791-0
E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de
Internet: www.klinikum-magdeburg.de
Willi Lamp (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:

AZ publica GmbH
Agentur für Kommunikation | PR | Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
Telefon: 0391 7310677
E-Mail: agentur@az-publica.de
Internet: www.az-publica.de

Foto:

Klinikum Magdeburg gGmbH; AZ publica GmbH; AZ publica

Druck:

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG

Weitere Infos über das KMD:



In der Kinderklinik gehört Lachen zur Medizin

Ganz tapfer lässt der fünfjährige Lasse die Ultraschalluntersuchung über sich ergehen, hört aufmerksam zu, als Dr. Hannes Stradmann zeigt und erklärt, was er als Nächstes tun will. „Ein kleiner Held“, lobt der Oberarzt.



„In Lasses Darm war mächtig Betrieb. Dann kam auch noch Scharlach dazu.“ Mama Juliane Paulke wischt die vergangenen Wochen mit einer Handbewegung weg. Nachdem Lasse in einem anderen Krankenhaus nicht geholfen werden konnte, fühlen sich Mutter und Sohn in der Kinderklinik bestens aufgehoben. Die chronischen Darm- und Leberentzündungen, ausgelöst durch eine Autoimmunerkrankung, bei der Abwehrkräfte körpereigenes Gewebe attackieren, sind kaum noch im Ultraschall zu sehen. Dennoch waren Darmspiegelung und Leberbiopsie notwendig, um Lasse entsprechend behandeln zu können. Dass der Junge jetzt mehrere Medikamente einnehmen muss, war anfangs gar nicht so einfach. Aber inzwischen kann er die Tabletten schlucken. Auch seine Ernährung musste umgestellt werden. Chefarzt Dr. Matthias Heiduk und Dr. Hannes Stradmann raten der Mutter, möglichst auf Zucker, Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker zu verzichten. „Das verträgt Lasse nicht“, sagt Juliane Paulke, die sich freut, dass es ihrem Sohn wieder besser geht und die vierköpfige Familie doch in den geplanten Campingurlaub starten kann.

Klinikalltag: Immer mehr Mütter und Väter bleiben bei ihren Kindern

Wie viele Mütter oder Väter war auch Juliane Paulke während des Klinikaufenthaltes bei ihrem Sohn. „Für die Kinder ist das super. Auch die meisten Eltern sind beruhigter, wenn sie bei ihren Sprösslingen im Krankenhaus bleiben dürfen“, sagt Sybille Wagner. Den Eltern rät die Stationsassistentin



Endlich keine Bauchschmerzen mehr. Darüber freut sich Juliane Paulke genauso sehr wie der fünfjährige Lasse Friedrich.



Lasse Friedrich Paulke hat zwei neue Freunde: Oberarzt Dr. Hannes Stradmann (l.) und Chefarzt Dr. Matthias Heiduk.

jedoch, die Kostenübernahme bereits im Vorfeld mit den Krankenkassen zu klären. „Bis zum siebenten Lebensjahr bezahlen Kassen in der Regel den Aufenthalt einer Begleitperson. Viele Kassen zahlen aber auch danach.“ Sybille Wagner wendet sich wieder ihrer Arbeit zu: Dienste einteilen, Arbeitsabläufe koordinieren, Bettenbelegung planen, Absprachen mit Eltern und dem ärztlichen Team treffen. Bis auf Kinder und Jugendliche mit

psychiatrischen Erkrankungen werden auf „ihrer“ Station alle Patientinnen und Patienten bis zum Alter von 18 Jahren betreut und versorgt. „Wir behandeln die internistischen Krankheiten. Aber auch Kinder der operativen Fachgebiete werden auf der Kinder- und Jugendstation versorgt – HNO, Orthopädie, Chirurgie. Wir arbeiten Hand in Hand mit den Fachdisziplinen“, erklärt Chefarzt Dr. Matthias Heiduk.

Wie bei Robyn-Lion Achenbach. Wenige Stunden nach seinem Unfall hatte ein Orthopäde den gebrochenen Arm des Elfjährigen operiert und übergab ihn danach an die Kinderklinik. Hier freut sich Pädiaterin und Oberärztin Dr. Petra Beye mit dem Jungen. „So einen tollen Gips habe ich noch nie gesehen. Und ich arbeite schon seit 20 Jahren hier.“ Stolz hält Robyn-Lion seinen Arm mit blau-weißem Gips und FCM-Logo in die Höhe. Der Neu-FCM-Fan lebt erst seit kurzem in Magdeburg, war vorher in Nordrhein-Westfalen zu Hause. „Nach dem großen Schreck lief in der Klinik für uns alles super entspannt und gut“, schwärmt Mama Jacqueline, die Ende des Jahres ihr zweites Kind erwartet – hoffentlich in unserem Klinikum.

„Die Arbeit mit Kindern gibt uns viel Energie und Freude. Wir möchten dafür auch andere begeistern.“

Chefarzt Dr. Matthias Heiduk

„Kleine Wünsche werden bei uns sofort erfüllt, Wunder dauern etwas länger.“ Lisa Muresan, die der kaum zu vermeidenden Stationshektik stets mit guter Laune begegnet, greift einmal Kerstin Katt unter die Arme, die vorrangig für die Funktionsdiagnostik zuständig ist. Teamgeist wird groß geschrieben. Medizinstudentin Christin Nolting, die hier gerade ihr Praktikum absolviert und eventuell Kinderärztin



Wer kann da schon mithalten: Nach Armbruch und OP bekam Robyn-Lion Achenbach (11) diesen ganz besonderen Gips. Darüber freuten sich mit dem FCM-Fan auch Mama Jacqueline sowie Lisa Muresan (l.) und Carolin Schneider von der Kinderstation.

DIE NÄCHSTE INFECTWELLE KOMMT BESTIMMT – CHEFARZT DR. HEIDUK RÄT:

- Raus bei jedem Wetter – natürlich immer mit entsprechender Kleidung. Regelmäßige Bewegung an frischer Luft sowie eine Ernährung mit viel Gemüse und Obst stärken das Immunsystem und beugen Infekten vor.
- Eine Ansteckungsgefahr lässt sich mit einfachen Hygienemaßnahmen minimieren. Also: Hände regelmäßig und gründlich waschen, Hände aus dem Gesicht fernhalten, in die Armbeuge niesen. Das gilt nicht nur in Corona-Zeiten.
- Ist ein Infekt ausgebrochen, brauchen die Kinder vor allem viel Ruhe. Gegen Fieber können schon Omas Wadenwickel (nicht mit eiskaltem Wasser), gegen Durchfall viel Flüssigkeit (gern auch mit Apfelsaft verdünnt) helfen. Wichtig: Fiebersenkende Mittel und Probiotika für Magen-Darm-Infekte sollten in jeder Hausapotheke stehen.
- Leichte Infekte gehören nicht in die Notaufnahme. Schlaf ist viel besser als lange Wartezeiten.

werden möchte, ist beeindruckt. Freundlichkeit und Fröhlichkeit auf der Station, Professionalität und das gute Miteinander bestärken ihren Wunsch. „Ich kann sehr viel lernen.“ Seit auch die Intensivstation der Uni-Kinderklinik geschlossen ist, von der Altmark bis nach Burg kaum noch stationäre Behandlungen von Kindern möglich sind, gilt die Kinderklinik einmal mehr als sichere, zuverlässige Bastion im Norden Sachsen-Anhalts. Kontinuierlich steigen die Patientenzahlen. „Eine tägliche Herausforderung“, sagt Chefarzt Dr. Matthias Heiduk. Besonders in den schwierigen Infektionszeiten nach Corona ging das oft nicht ohne zusätzliche Dienste. „Wir haben aber nie eine Absage be-

kommen. Ein Superteam.“ Darin sind sich Matthias Heiduk und Sybille Wagner einig.

Dass sich der Chefarzt für alle Kinderkliniken mehr politischen Beistand wünscht, steht auf einem anderen Blatt. „Mittlerweile“, sagt er, „scheint auch Berlin unsere finanziellen und personellen Nöte wahrzunehmen. Aber wir brauchen mehr als gute Worte.“ Bis wohlwollender Aufmerksamkeit Taten folgen, bleibt es hier bei dem Motto: Probleme gibt es, um sie zu lösen.

„Krönchen richten, weiter geht’s“, kommentiert Sybille Wagner und nimmt einen Anruf aus der Radiologie entgegen. Die MRT-Untersuchung eines kleinen Jungen muss verschoben werden, weil die Anästhesistin, die den Patienten in einen ruhigen Schlaf leiten sollte, zu einem Notfall gerufen wurde. „Was hilft’s, kann passieren.“ Die Stationsassistentin wendet sich an den Vater, erklärt ihm die Situation.

Der versteht und hilft ihr, das Bett zurück ins Zimmer zu schieben. „Wir sehen uns später“, sagt sie noch, dann klingelt ihr Telefon. Der vierjährige Ole Schindler, dem u. a. Polypen entfernt und Gaumenmandeln gekürzt wurden, kann vom OP geholt werden. Sybille Wagner übernimmt das gleich selbst.

Lisa Muresan: Mein Herz schlägt hier – bis zur Rente

Auf Oles Bett liegen eine Tapferkeitsurkunde und ein Tröste-Teddy. Das bekommt jedes Kind nach einer OP oder schwierigen Untersuchung. Mama Doreen Pischke ist ganz gerührt: „Ich bin so froh. Wie sie sich hier kümmern, ist einfach toll.“ Oben, auf der A 5.2 angekommen, macht das Lob der Drackenstedterin gleich die Runde. So eine Aufmunterung tut allen gut. Und Sonnenschein Lisa kommentiert: „Ich sag’s ja: Mein Herz schlägt hier – bis zur Rente.“ Die 24-



Alle Kinder auf der Station sind erstmal gut versorgt. Da bleibt Lisa Muresan (vorn) Zeit, Kerstin Katt bei der Zubereitung von Infusionen zu unterstützen.

Jährige hat ihren Traumberuf gefunden. Wie alle hier liebt sie ihre Arbeit und „ihre“ Kinder.



Nach seiner OP ist der kleine Ole noch ganz benommen. Nachdem Sybille Wagner (o.) alles gerichtet hat, darf Mama Doreen Pischke übernehmen.



Gute Laune überträgt sich auf die Kinder: Stationsassistentin Sybille Wagner (l.) und Funktionsschwester Kerstin Katt.

Internistische Intensivstation mit breiterem Spektrum

Ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte unseres Gefäßzentrums: Seit Anfang September werden sowohl Patient*innen der Kardiologie und Angiologie als auch der Gefäßchirurgie auf der internistischen Wach- sowie internistischen Intensivstation/VIU versorgt.

„Auf diesen Stationen der Klinik für Kardiologie/Diabetologie wurden bisher vor allem Herz- und konservative Gefäßpatienten behandelt. Im Rahmen der Kooperation der Klinik für Kardiologie/Diabetologie und der Klinik für Gefäßchirurgie im gemeinsamen Gefäßzentrum werden jetzt auf diesen internistischen Stationen auch gefäßchirurgische Patienten versorgt“, sagt Kardiologie-Chefarzt, Prof. Dr. Hendrik Schmidt. „Mit Bündelung der Kompetenzen sind wir sowohl fachlich als auch personell bestens aufgestellt. Das entspricht zugleich den strengen Qualitätskriterien des Gemeinsamen Bundesausschusses der Kassen“, so Chefarzt PD Dr. Jörg Tautenhahn, Klinik für Gefäßchirurgie. Vorgeschrieben sei nach Bauchtaortenoperationen z. B., dass die Hälfte des Pflegepersonals eine gesonderte Fachqualifizierung haben muss. „Das garantieren wir an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.“ Ähnliche Standards gelten auch für die katheterbasierten Herzklappenoperationen der Klinik für Kardiologie/Diabetologie.



Bei den letzten Vorbereitungen vor dem Start packen selbst die Chefärzte mit an: Prof. Dr. Hendrik Schmidt (2. v. l.) und PD Dr. Jörg Tautenhahn (3. v. r.) werden tatkräftig unterstützt von Teamleiterin Liesa Schumann (2. v. r.), Aileen Omari sowie Oberarzt Zlatko Stankoski (r.) und Assistenzarzt Muhamed Fazil Kottilingeal.

BEI DIESEN EINGRIFFEN IST INTENSIVMEDIZINISCHE NACHSORGE NOTWENDIG

Bauchaortenaneurysma:

Die ballonartige Aussackung an der Bauchschatlagader verursacht meist keine Beschwerden und wird oft nicht erkannt. Reißt ein Aneurysma, ist das lebensbedrohlich. Sofortige Operation!

Herzklappendefekte:

Hindern defekte Klappen das Herz, den Blutfluss zu regulieren, müssen

Klappen oft herzchirurgisch oder kardiologisch versorgt werden. Das Klinikum Magdeburg hat sich auf die schonende Behandlung von Klappenfehlern spezialisiert. Das erspart Eingriffe am offenen Herzen.

Mitralklappen- und Trikuspidaldefekte werden rekonstruiert, indem ein Clip unter örtlicher Betäubung mittels Katheter zur Klappe geführt und

aufgesetzt wird. Die speziellen Clips heißen MitraClip® oder PASCAL®.

Aortenklappen dagegen müssen ersetzt werden. Aber auch das schonend, minimal-invasiv.

Per Katheter wird eine künstliche Aortenklappe (TAVI) zum Herzen geführt und implantiert. Die alte Klappe wird verdrängt. Sie muss nicht entfernt werden.

Deshalb bin ich für Sie da!

Ich liebe Herausforderungen, die Menschen zugute kommen. Beispiel robotische Chirurgie. Die Innovation spiegelt sich u. a. in den Zentren für Blasen-, Prostata-, Nierenkrebs sowie Uroonkologie wider. Wir sind führend bei der da Vinci-assistierten Implantation von künstlichen Schließmuskeln bei Frauen.



UROLOGIE-CHEFARZT DR. RAINER HEIN

Nach 18 Jahren – zuletzt als leitender Oberarzt – am Luther-Krankenhaus Essen zog es den heute 63-Jährigen 2006 nach Magdeburg. Als Chefarzt für Urologie etablierte er frühzeitig roboterassistierte Operationen. Im Ergebnis konnte das Portfolio an Spitzenmedizin stetig ausgebaut werden. „Ärzte aus anderen Kliniken stehen Schlange, um von uns zu lernen.“ Eine Tochter von Dr. Hein hat Medizin studiert, ist Urologin und arbeitet erfolgreich in „Vaters“ Klinik.



Menschen zu helfen, ist mir ein Grundbedürfnis, deshalb sehe ich unsere Willkommenskultur über Nationengrenzen hinweg als einen wesentlichen Baustein der Fachkräftesicherung im KMD an.

INTEGRATIONSMANAGERIN ANDREA BOEK

Nach fast 25 Jahren Notaufnahme unterstützt die Fachschwester für interdisziplinäre Notfallpflege seit Januar alle neuen Pflegekräfte aus dem In- und Ausland dabei, gut und schnell Fuß fassen zu können. Darüber hinaus bietet die 55-Jährige notfallrelevante Schulungen an. „Ich möchte, dass auch in kritischen Situationen eine schnelle und bestmögliche Versorgung sichergestellt werden kann.“

Ob bei der Arbeit oder im Ehrenamt: Khaled gibt immer 100 Prozent!

Er war Mitglied des Jugendkreistages in Wolmirstedt, ist Ausbilder und Prüfer im THW (Technisches Hilfswerk) und wurde vor Kurzem wegen seines Engagements für ein gutes Zusammenleben mit dem Integrationspreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet: Khaled Trabulsi. Der gebürtige Syrer lebt seit 2015 in Wolmirstedt, ist gelernter Kinderpfleger und derzeit im zweiten Ausbildungsjahr zum Pflegefachmann. „Keine Frage, dass er auch das packt. Khaleds Zensuren sind super“, sagt Tim Kiery von der Abteilung praktische Pflegeausbildung, die im KMD den praktischen Part der Ausbildung verantwortet.

Der Unterstützung dieser Abteilung ist auch zu verdanken, dass Khaled sich für die Ausbildung am KMD entschieden hat. „Ich war erst in einem anderen Unternehmen“, sagt der 23-Jährige. „Aber nach meinem Pflichteinsatz im KMD wollte ich unbedingt hier arbeiten.“ Tim



Khaled Trabulsi (3. v. r.) lernt viel von den Pflegenden der B 2.1 und die loben sein Engagement.

„Eine wahnsinnige Leistung und gerade in dieser Zeit so unendlich wichtig“, meint Praxisanleiter Tim Kiery.

Kiery: „Wir fördern alle Auszubildenden, möchten, dass sie sich bei uns wohlfüh-

len, ihre Ausbildung gut meistern und gute Pflegefachkräfte werden.“

Patientenfürsprecherin: Im Miteinander besser Zueinander finden

Ob Lob oder Kritik, Fragen oder Missverständnisse, Verbesserungsvorschläge oder ganz persönliche Anliegen – Birgit Hinz möchte erste Ansprechpartnerin und Anlaufstelle für alle Patientinnen und Patienten sein. Die 56-Jährige ist

seit Dezember vergangenen Jahres unabhängige Patientenfürsprecherin in unserem Klinikum. „Ich nehme jedes Anliegen ernst und versuche Lösungen zu finden.“ Egal, ob empfohlene Behandlungen angezweifelt werden, weil

sie von Internet-Tipps abweichen, jemand unfreundlich war oder der Fernseher streikte. „Mir ist wichtig, Probleme oder Konflikte im Miteinander aller Beteiligten vor Ort auszuräumen.“ Ihr Weg führt sie dazu oft auf die Stationen, manchmal auch in die Verwaltung. „Sehr oft genügt es aber einfach zuzuhören, Verständnis zu haben.“ Die unabhängige Patientenfürsprecherin ist zu absoluter Verschwiegenheit über alle Sachverhalte verpflichtet.



Schnell und unbürokratisch konnte Birgit Hinz (r.) die Anfrage einer Patientin von der B2.1 mit Saskia Wagner klären.

INFO

Birgit Hinz ist mittwochs in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Klinikum. Telefonisch ist sie dann unter 0391 7912928 erreichbar. E-Mail: Patientenfuersprecher@Klinikum-Magdeburg.de

Patientenbegleitsdienst: Seelen trösten inbegriffen

Sie laufen pro Schicht rund 20 Kilometer, werden täglich ca. 400 Mal angefordert, um Patientinnen und Patienten in den OP, die Funktionsdiagnostik, zur Radiologie und zurück auf die Station zu begleiten: die 15 Frauen und Männer des Patientenbegleitsdienstes. Zwei Disponenten garantieren reibungslose Abläufe.

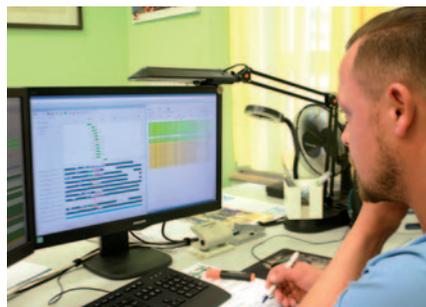


Die Nacht war nicht so gut für Sybille Bischoff. Die Gedanken der Neurologie-Patientin kreisten um anstehende Untersuchungen. Doch ihre Sorgen waren wie weggewischt, als Christoph Kresse ihr lächelnd und mit einem Scherz auf den Lippen in den Rollstuhl half, um sie zum Röntgen zu fahren. Der gelernte Koch, der noch bis September im Patientenbegleitsdienst arbeitet und dann (mit Mitte 30!) eine Ausbildung zum Pflegefachmann beginnt, sagt: „Ich habe Kraft und gute Laune genug. Davon kann ich abgeben.“ Dann lacht er wieder: „Kummerkasten auf Rädern – das sind wir.“ Anja Hielscher und Ricky Schernhammer stimmen zu. Beide sind dabei, seit der Begleitsdienst 2011 etabliert wurde.

„Wir wollten damit vor allem die Pflege entlasten“, so die stellvertretende Pflegedienstleiterin Constanze Bersiner. Mittlerweile sind die Frauen und Männer, die nach ihrer Einarbeitungszeit an gelben T-Shirts zu erkennen sind, nicht mehr aus dem Klinikalltag wegzudenken. „Sie begleiten, hören zu, trösten, sprechen Mut zu. Das ist viel wert“, meint Teamleiterin Stephanie Noack. Alle Anforderungen landen bei den Disponenten. Einer von ihnen ist Wolfgang Neuhaus: „Die meisten Meldungen von den Stationen, der Funktionsdiagnostik, von Radiologie oder dem OP werden relativ kurzfristig gemeldet. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass Patienten nicht lange warten müssen und Stillstand im OP oder in der Diagnostik vermieden wird. Das klappt, weil alle mitziehen, sofort melden, wann sie wo sind und ein Auftrag erledigt ist.“



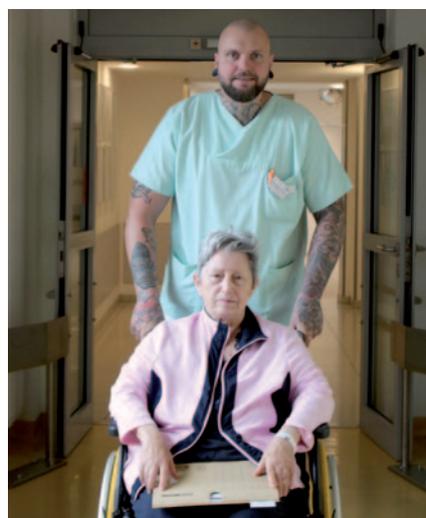
Zuverlässig, motiviert, engagiert – beurteilt Teamleiterin Stephanie Noack (3. v. l.) den Patientenbegleitsdienst. „Das spüren Patientinnen und Patienten.“



Disponent Wolfgang Neuhaus vor „seinem“ digitalen Logbuch, das fast lückenlose Transportketten zeigt.



Gerade angekommen in der Funktionsdiagnostik, erhält Ricky Schernhammer schon den nächsten Auftrag per Funk. Übermittelt wird auch, ob jemand im Bett, Rollstuhl oder zu Fuß abgeholt werden soll.



Immer mit Freude bei der Arbeit und seit September auf dem Weg zur Pflegefachkraft: Christoph Kresse.



Einfach dem natürlichen Wunsch der Babys nachgeben

„Jede Mutti will alles richtig machen. Dabei möchten wir sie unterstützen“, sagt Gynäkologin Dr. Henrike Lorenz. Sie empfiehlt jungen Müttern, der eigenen Intuition zu folgen.

Wussten Sie, dass ein gesundes Baby acht bis 16 Mal pro Tag gestillt werden möchte – dass beim Stillen alle Sinne der kleinen Menschen angesprochen werden? Sie sehen, sie riechen, sie schmecken, sie fühlen, sie hören. Nie sind Mutter und Kind enger verbunden. „Dennoch scheuen sich viele Mütter, dem natürlichen Wunsch ihrer Kinder nachzugeben“, weiß Cindy Banse aus Erfahrung. Wie Gynäkologin Dr. Henrike Lorenz und Sabine Müller, Fachkinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivmedizin, ist auch die Pflegefachfrau Still- und Laktationsberaterin mit IBCLC-Zertifikat (International Board Certified Laktation Consultant oder verständlicher: international zertifizierte Laktationsberaterin). Sabine Müller ist die erste aus dem Trio mit einem Rezertifikat, das alle fünf Jahre Pflicht ist. „Damit garantieren wir den Muttis auch offiziell, dass wir immer auf dem neuesten Stand sind.“ Viele Mütter sind verunsichert,

haben Angst, etwas falsch zu machen oder hören auf gut gemeinte, aber falsche Ratschläge. Hartnäckig halte sich z. B. Omas Glaube, Babys nur alle vier Stunden die Brust zu ge-

ben und sie zwischendurch ruhig schreien zu lassen, damit sie nicht verweichlichten. Cindy Banse: „Gegen alte Mythen wie diese ziehen wir immer wieder zu Felde.“



Glücklich, wenn sie jungen Muttis zu mehr Glück verhelfen können: Dr. Henrike Lorenz (vorn), Sabine Müller (l.) und Cindy Banse sind anerkannte Still- und Laktationsberaterinnen mit internationalem Zertifikat.

WARUM STILLEN SO WICHTIG UND SO GUT IST

- Muttermilch ist die seit Millionen Jahren bewährte, natürliche Baby-nahrung. Sie enthält alle notwendigen Nährstoffe in der richtigen Menge und ist genau auf Bedarf, Abwehr und Wachstum jedes Kindes abgestimmt. Eine gesunde körperliche und seelische Entwicklung des Kindes wird gefördert.
- Muttermilch muss nicht zubereitet werden, sie ist immer dabei, richtig temperiert und kostenlos. Statt nachts Fläschchen aufzuwärmen, muss das Baby nur kurz aus seinem Bettchen genommen werden.
- Bei vollkommener Entspannung erleben Mama und Baby immer wieder große Glücksmomente durch den sehr innigen, kuscheligen Hautkontakt, der zugleich das Urvertrauen des Kindes stärkt.
- Stillen verringert zudem Krankheits- und Allergierisiken, fördert eine gesunde Entwicklung des Kiefers, der Zahnstellung, der Zungen- und Gesichtsmuskulatur und damit die Sprachentwicklung.
- Stillen punktet auch bei der Gesundheit: es fördert die Rückbildung der Gebärmutter nach der Geburt, verbrennt pro Tag ca. 550 kcal und senkt das mütterliche Brustkrebsrisiko um fünf Prozent pro Stilljahr!
- Pro Tag produziert die Brust übrigens bis zu einem Liter Milch!

Demnächst wollen die Stillberaterinnen wöchentlich wieder zu den vor Corona-Zeiten beliebten Stillgruppen einladen. Darüber hinaus gibt es die Stillhotline: 0391 7913514. Cindy Banse: „Jede Mutti, die im KMD entbunden hat, kann sich vertrauensvoll mit ihren Fragen oder Problemen an uns wenden.“

Ein bisschen mehr Behaglichkeit

Ein kleiner Tisch mit hübschen Sesseln, ein Handwaschbecken neben dem Wickeltisch, vielleicht ein „Wiesbadener Balkon“ (ein Babybettchen, das direkt am Bett der Mutter eingehakt werden kann), eine ansprechende Gestaltung der Wände... „Eben ein bisschen mehr Gemütlichkeit.“ Das wünschen sich Yvonne Knuth, leitende Hebamme, und Anne Bergmann, Teamleiterin auf der Wochenstation, für die jungen Muttis, ihre Babys, die Väter und alle, die zu Besuch kommen,

um das neue Glück zu bestaunen.

„In angenehmer Atmosphäre lässt sich der Geburtsstress besser verarbeiten“, weiß Yvonne Knuth aus ihrer langjährigen Erfahrung. „Wir bemühen uns deshalb immer wieder mit kleinen, liebevollen Details, Bildern und ein bisschen Farbe unsere Station schöner zu gestalten. So sind Stillzimmer und Aufenthaltsbereich in Eigeninitiative zu neuem Ambiente gekommen. Gut angenommen wird auch das stations-eigene Buffet, an dem sich werdende und junge Muttis rund um die Uhr bedienen können. Getränke, Obst, Joghurt oder Kuchen stehen kostenlos bereit. Yvonne Knuth: „Die Idee hatte das gesamte geburtshilfliche Team. Wir möchten gern noch so viel mehr umsetzen. Dafür fehlen uns leider die finanziellen Mittel. Deshalb freuen wir uns über jede noch so kleine Spende.“

Weitere Infos:



SPENDENKONTO

Kontoinhaber:

KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH

Kreditinstitut: Bank für

Sozialwirtschaft AG Magdeburg

BIC: BFSWDE33MAG

IBAN: DE18 8102 0500 0009 4070 50

Verwendungszweck:

Wohlfühlatmosphäre

auf der Wochenstation



Auf ein Wort ...

Von Pfarrerin Gesine Rabenstein, evangelische Klinikseelsorgerin

Ein Quantum Trost brauchte selbst James Bond in der Trauer um seine Ex-Freundin. Trost brauchen Menschen in den verschiedensten Lebenslagen: da gehen Zukunftspläne nicht auf, es gibt schmerzhaft Trennungen, schwierige Entscheidungen, existenzielle Nöte, schwere Krankheiten, langsame oder viel zu schnelle Tode... So viel kann geschehen in einem Leben. So vieles erwischt uns kalt, sprengt unser Leben in Scherben. Wie geht es weiter? Was gibt uns Halt? Ein Quantum Trost kann nicht heilen, aber uns im Leid mit Wärme umhüllen und helfen, in der Welt, wie sie uns begegnet, Frieden zu finden. Es ist gut, wenn jemand uns zuhört, uns sieht, versteht, mit uns schweigt, weint oder lacht. Eine Umarmung, ein Lächeln – das ist so viel.



Weil das Zimmer so gleich freundlicher wirkt, wählten Anne Bergmann, Teamleiterin Wochenstation (l.) und Yvonne Knuth, leitende Hebamme, diesen Hintergrund.

DIE AKTUELLE ZAHL

Mehr als **860 Mädchen und Jungen** erblickten bis Ende August in unserem Klinikum das Licht der Welt. Das entspricht rund **850 Geburten**, denn unter den Neankömmlingen waren zehn Zwillingspärchen. 2022 waren es insgesamt elf.

Champions-League-Sieger starten topfit in neue Saison

Die 54 – Oscar Bergendahl, die 34 – Michael Damgaard, die 23 – Magnus Saugstrup, die 11 – Daniel Pettersson: Insgesamt 16 der 18 Champions-League-Sieger lassen sich an diesem Tag im Olympiastützpunkt (OSP) auf Herz und Nieren prüfen. Für den notwendigen Check-up seiner SCM-Spieler vor Saisonstart hatte Handballtrainer Bennet Wiegert Kardiologen und Sportmedizinern nur einen einzigen Tag Zeit gegeben. So geht es Schlag auf Schlag: Ultraschall, Lactattest, Belastungs-EKG...

Auf dem Fahrrad schwitzen sie alle. Jeder Spieler geht bis an seine Grenzen – im Hinterkopf immer der Gedanke: Ohne das Einverständnis von Chefarzt Prof. Dr. Hendrik Schmidt und Oberarzt Dr. Michael Sudau gibt es keine Spielberechtigung. „Der Check-up vor Saisonstart dient der exakten Beurteilung von Gesundheit, Fitness und Leistungsfähigkeit. Die Ergebnisse sind auch für den neuen Trainingsplan relevant“, so der Chefarzt, den das Focus-Magazin zum dritten Mal in Folge zum Top-Sportmediziner Deutschlands gekürt hat. Das KMD ist offizieller Partner des OSP und wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund als „Sportmedizinisches



„Ein bisschen geht noch“, feuert Anke Jansky (l.) Rückraumspieler Michael Damgaard an. Saskia Häberer, Ärztin in Weiterbildung, ist vom Endspurt begeistert.

Untersuchungszentrum“ zertifiziert. Hier sind die Champions-League-Sieger – genau wie alle Olympiakader aus Magdeburg – in besten Händen.

„Die Arbeit mit Profi-Sportlern ist mehr als eine Abwechslung. Sie gibt auch Kraft für den Klinikalltag.“

Chefarzt Prof. Dr. Hendrik Schmidt

„Nur wenn wir gesund sind, schaffen wir es, neue Titel nach Magdeburg zu

holen. Die Medizin-Tests geben uns die notwendige Sicherheit“, so Abwehrspezialist Oscar Bergendahl. Der schwedische Nationalspieler gehört seit Anfang des Jahres zum Team der SCM-Handballer. Sein Vertrag läuft bis 2025. Ihm und allen SCM-Profis bescheinigen Hendrik Schmidt und Michael Sudau nach dem Check-up beste Gesundheit und geben damit ihr „Go“ für den Start in die neue Saison, die hoffentlich wieder erfolgreich wird.



„Tolle Leute.“ OSP-Chef und Handball-Legende Helmut Kurrat (M.), hier mit Chefarzt Prof. Dr. Hendrik Schmidt und Saskia Häberer, freut sich über den professionellen Beistand des KMD-Teams.



Auf dem Platz die Nummer 54, in der KMD-Praxis im OSP ein Patient: Oscar Bergendahl. Dr. Michael Sudau bescheinigt dem 28-Jährigen beste Gesundheit.



Foto: KMD

Sportgymnasium trifft Klinikum

Klinikluft schnuppern, ohne krank zu sein – das konnten unlängst mehr als 60 Schülerinnen und Schüler des Sportgymnasiums Magdeburg innerhalb einer Projektwoche. „Wir haben verschiedene Abläufe und Berufsgruppen vorgestellt, die im Fall der Fälle

das Leben und die Gesundheit von Schwerstverletzten sichern“, so Prof. Dr. Martin Sauer. Der Chefarzt der Intensivmedizin bot den Kids anschließend einen Sonokurs an, bei dem er Herz, Leber und andere Organe darstellte sowie Fragen beantwortete.

Rätselspaß – Raten Sie mit!

altrömischer Feldherr			Inventar der Wohnung	Dorfteich		Zirkusakrobatin	angepflanzte Gemüsefläche	Handwerksberuf	Aalgabel
Gewehrsalve						Turnerabteilung			
			8	Salz der Essigsäure		lockeres, netzartiges Gewebe			3
Vogelnachwuchs			Seemannsgruß				7	Zeitraum von 24 Stunden	
Gerichtsverfahren (Mz.)								Tanz auf Hawaii	
						Endrunde		hin und ...	
Bankkunde			Busenfreund		Spielstein beim Schach				Flussmündungsform
eingeweihter Helfer	US-Filmstar (Johnny)	glänzendes Atlasgewebe						Kindertagesstätte (Kw.)	Jugendlicher (Kw.)
						Multiplikationszeichen		kleines Bauernhaus	
Besonderheit	süd-deutsch: sowieso			eine Kleiderlänge				spanischer Artikel	
									6
Opferschale								Mutter Marias	

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Veranstaltungen im KMD

Weltstillwoche

Thema: Informationen rund um das Thema Stillen

Datum: 2.10.2023

Uhrzeit: 10.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Flora-Park

Datum: 5.10.2023

Uhrzeit: 11.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Konferenzraum A 168

Datum: 6.10.2023

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Konferenzraum A 168

Willkommen zur offenen Stillgruppe

Thema: Die Stillgruppe hilft mit Erfahrungen und praktischen Tipps, damit Sie Ihr Baby stillen können.

Datum: 4.10.2023

Uhrzeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Sportraum/Physiotherapie

Mammacafé

Thema: Neues auf dem Gebiet der Sozialrechtlichen Beratung

Datum: 19.10.2023

Uhrzeit: 15.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Raum A 168

Anmeldung: Tel. 0391 7913619 oder unter Grit.Luedke@Klinikum-Magdeburg.de

Digitaler Infoabend für werdende Eltern

Datum: 2.10. und 6.11.2023

Uhrzeit: 17.00 bis 18.30 Uhr

Anmeldung: Interessenten schicken bis eine Woche vor der Videokonferenz eine E-Mail an Gynaekologie@Klinikum-Magdeburg.de mit Betreff: „Digitaler Informationsabend“. Die Zugangsdaten werden per E-Mail zugeschickt.

Weitere Veranstaltungsmöglichkeiten:





Firmenstaffellauf 2023: Wir waren wieder dabei

Die 15. Firmenstaffel im Elbuenpark Magdeburg verlief wieder großartig! Knapp 5.000 Läufer*innen gingen an den Start und wurden von tausenden

Zuschauern angefeuert. Mit dabei 13 Teams verschiedener Abteilungen aus unserem Haus. Es galt eine Strecke von 5 x 3 km zu bewältigen. Phy-

siotherapeut*innen des Klinikums empfingen ihre Kolleg*innen traditionell mit einer wohltuenden Abkühlung.



Das Team (v. l. n. r.): Manuela Thor, Lea Cüppers, Cornelia Heller, Emily Bollmann und Manuela Schwirz hatten alle Hände voll zu tun.

Die Stars des Tages: Christoph 36 und seine Crew

„50 Jahre Luftretter“ – was für ein Event! Was für ein Andrang! Hunderte von Besuchern nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Retter*innen zu schauen. Auch wir waren mit einem Mitmach-Stand vertreten. So konnten sich die Gäste an der hygienischen Händedesinfektion ausprobieren und sich den Blutdruck messen lassen. Die zentralen Praxisanleiterinnen standen den Jugendlichen für Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung.

„stern“-Empfehlung: KMD gehört zu den Besten

Das Wochenmagazin „stern“ hat das Klinikum Magdeburg dreimal in die Liste „Deutschlands ausgezeichnete Krankenhäuser 2023/24“ gesetzt. In mehr als 2.400 Krankenhäusern waren Fachbereiche untersucht worden. Neben dem Klinikum Magdeburg als Ganzes nennt der „stern“ mehrere Fachbereiche des Klinikums.

Bei uns kostenlos: Telefon, TV und Internet

Ein Anruf bei den Lieben zu Haus macht das Leben im Krankenhaus gleich ein bisschen leichter. „Schön, dass ich dafür im Klinikum nichts bezahlen muss“, freut sich Eva-Maria Metzner aus Magdeburg. „In anderen Krankenhäusern ist das ganz schön teuer.“ Im KMD dagegen können Patientinnen und Patienten Telefon, Fernsehen und Internet kostenlos nutzen.



Heilfasten gut vorbereiten

Heilfasten hat eine jahrtausendealte Tradition und soll der Reinigung von Körper, Geist und Seele dienen. Das Heilfasten, wie wir es heute kennen, geht auf den Arzt Otto Buchinger (1878 – 1966) zurück und kann sowohl zur Gesundheitsprävention als auch zur Therapie bei bestimmten Krankheiten angewendet werden. Marco Gröbke, Ernährungsexperte im Klinikum Magdeburg, erklärt, wie die Buchinger-Methode funktioniert.



Ernährungsexperte Marco Gröbke

eine gründliche Darmentleerung, die ein abführendes Getränk mit Glaubersalz (aus der Apotheke) unterstützen kann.

Ernährung während des Fastens

- Erlaubt sind nur kalorienarme Getränke, z. B. Gemüsebrühe mit Kräutern, Tees (morgens mit ein wenig Honig), Gemüse- und Obstsaft (am besten frisch zubereitet), Wasser.
- Um Nebenwirkungen zu verhindern, sollten täglich mindestens zwei bis drei Liter getrunken werden.
- Zum Muskelerhalt darf der Ernährungsplan um Eiweiß erweitert werden. 200 Gramm Quark, Joghurt oder Milch pro Tag sind völlig ausreichend. Zudem wirkt regelmäßige körperliche Bewegung bei mittlerer Belastung dem Abbau von Eiweiß aus der Muskulatur entgegen.

- Sauerkrautsaft reguliert die Darmtätigkeit. Zusätzlich kann die Reinigung des Darms alle zwei Tage durch einen Einlauf unterstützt werden.

Fastenkrise ist normal

Meist nach dem dritten oder vierten Tag können typische Fastensymptome auftreten. Dazu gehören: Kopfschmerzen, allgemeines Unwohlsein, Kreislaufstörungen, Schwindel, Blähungen, Mundgeruch, Depressionen, Seh- oder Schlafstörungen. In jedem Fall ist es wichtig, auf den Körper zu hören, sich moderat zu bewegen und Ruhepausen einzulegen, dann sind die Beschwerden schnell vergessen.

Geduld auch beim Fastenbrechen

Damit das neu gewonnene gute Körpergefühl möglichst lange erhalten bleibt, ist die **Nachfastenphase** mit langsamem **Kostaufbau** entscheidend.

Um den Darm schonend wieder an seine Aufgaben zu gewöhnen, empfehlen sich anfangs leichte, wenig gewürzte Gemüsesuppen. Optimal wäre, den Kostaufbau mit einer **Umstellung der Ernährung** zu verbinden. Wer sich abwechslungsreich ernährt, Obst, Gemüse, Vollkorn- und Milchprodukte in den täglichen Speiseplan einbezieht, ist auf dem richtigen Weg. Salz und Zucker sind nicht verboten, sollten aber in Maßen genossen werden. Das gilt auch für Fleisch oder Wurst, pro Woche sollten maximal 300 bis 600 Gramm gegessen werden.

Über das Jahr verteilt empfehlen sich darüber hinaus sogenannte „Schalttage“. Reis-, Obst- und Gemüsetage aktivieren den Stoffwechsel nachhaltig.

Vor dem Fasten

- Menschen in höherem Alter, mit riskanten Grund- oder Vorerkrankungen, regelmäßiger Medikamenteneinnahme, aber auch Schwangere sollten im Vorfeld unbedingt ärztlichen Rat einholen.
- Generell wird eine Begleitung durch erfahrene Fasten-Ärzt*innen und/oder qualifizierte Fastenleiter*innen empfohlen.
- Statt der „Henkersmahlzeit“ mit überhöhtem Genussmittelkonsum und/oder exzessivem Essen und Trinken bieten sich vor dem eigentlichen Fasten sogenannte Entlastungstage an. Gedünstetes Gemüse, Gemüsesuppe oder Porridge über einen Zeitraum von 24 bis 48 Stunden helfen, den Darm zu entlasten.

Erster Fastentag

Die optimale Dauer des Fastens beträgt **zwei bis vier Wochen**. Am Anfang steht



Foto: Ingimage

BUCHTIPP

Titel: Buchinger Heilfasten – Mein 7-Tage-Programm für zu Hause

Autor: Dr. Andreas Buchinger

Verlag: TRIAS

ISBN: 978-3-432-11593-1

Energieautarke Reihenhäuser eingeweiht

Wobau feiert Fertigstellung für CO₂-neutrale Wohnanlage im Magdeburger Marderweg

Für die erste energieautarke Wohnanlage Magdeburgs mit acht Miets-Reihenhäusern hat die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (Wobau) Ende Juni im Beisein von Oberbürgermeisterin Simone Borris die Fertigstellung gefeiert. „Mit der Realisierung dieses Pilotprojektes im Marderweg schaffen wir nicht nur neue Wohnraumangebote für umweltbewusste Mieterinnen und Mieter, sondern setzen als städtisches Unternehmen auch ein Zeichen für den Klimaschutz und eine ökologische Zukunft im Wohnungsbau“, sagte Wobau-Geschäftsführer Peter Lackner (2. v. l.).

„Mit dem Projekt stellen wir auf Basis von Ökostrom und einer solaren Eigenstromproduktion einen zu hundert Prozent CO₂-freien Betrieb sicher und erfüllen bereits heute die künftig angestrebten Gebäudestandards“, so Lackner weiter. Die neuen Gebäude entstanden auf der Fläche eines abgerissenen Mehrfamilienhauses und sind ab September bezugsfertig. Die erste Wohnanlage ihrer Art in Mag-

deburg wurde nach dem energetischen Konzept von Prof. Timo Leukefeld gebaut. Er gilt als Experte auf dem Gebiet der Energieautarkie in Deutschland. Jedes Gebäude verfügt über einen eigenen Speicher, sodass überschüssige Energie gesichert werden kann. Der Energieverbrauch wird durch die Bauweise (u. a. speicherstarke Bausteinziegel) sowie das Wärmekonzept minimiert. Außerdem sind die Häuser mit Infrarotheizungen ausgestattet, die als wartungsarm gelten und besonders energiesparend den Wärmebedarf in dem jeweiligen Haus decken können. Nachhaltiges Extra für die Siedlung: Im Bereich der Reihenhäuser hinter den Mietergärten wird eine Gemeinschaftsfläche mit einer Wildblumenwiese als Bienenweide hergerichtet. „Auf dieser Fläche werden zeitgleich die erforderlichen Ersatzpflanzungen vorgenommen“, erklärt Kerstin Willenius, Leiterin der Wobau-Geschäftsstelle Süd. „In Abstimmung mit dem Umweltamt werden wir abweichend von den üblichen heimischen Laubbäumen kleinstämmige

Obstbäume anpflanzen und den Anwohnern zur Nutzung überlassen. Diese Gemeinschaftsfläche fördert somit Nachbarschaft, soziale Kontakte und das Gemeinwesen im Quartier“, so Willenius.

Unterdessen setzt die Wobau angrenzend im Hermelinweg 5+7 und im Marderweg 7–11 ihre Bemühungen zur nachhaltigen energetischen und ökologischen Sanierung von bestehenden Mehrfamilienhäusern fort. „Durch moderne Ausstattungen und Balkonnachrüstungen wird die Attraktivität des gesamten Wohngebietes gesteigert“, so Kerstin Willenius. Zum Heizen kommen dort künftig Wärmepumpen zum Einsatz. Unterstützt wird deren Betrieb durch selbst produzierten Sonnenstrom – dank Photovoltaik auf dem Dach.

Auf einer Freifläche am Marderweg wurde kürzlich außerdem ein nachhaltiger Spielplatz mit Spielgeräten aus Recycling-Kunststoff eröffnet. Das Wohnquartier präsentiert sich auch damit mehr und mehr als Nachhaltigkeitssiedlung im Süden Magdeburgs.



Foto: Andreas Lander

UNSERE SERVICE-ANGEBOTE

Cafeteria & Bäckerei

Mo. bis So. 5.30 bis 17.00 Uhr

Fernsehapparat/Telefon

Patient*innen können kostenfrei ins deutsche Festnetz telefonieren und fernsehen. Aus hygienischen Gründen ist die Nutzung eines persönlichen Kopfhörers angezeigt.

Geldautomat

Im Foyer finden Sie einen Automaten.

Getränkeautomat

Auf der Wartefläche der Notfall- und Fachambulanz.

Ihre Anregungen

Ihre Meinung und Kritik ist uns genauso wichtig wie Ihre Zufriedenheit. Sprechen Sie uns daher direkt an: Tel. 0391 791-2026 oder per E-Mail an: Qualitaetsmanagement@Klinikum-Magdeburg.de

Internet

Die Internetnutzung im KMD ist kostenfrei. Hierfür erhalten Sie die Zugangsdaten bei der Aufnahme.

Kantine

geöffnet für jedermann Mo. bis Fr. 8.00 bis 10.00 Uhr und 11.30 bis 13.30 Uhr

Parken

Kurzzeitparkplätze für Notfälle finden Sie vor der Notaufnahme. Es gibt 700 Besucherparkplätze entlang der Birkenallee (kostenpflichtig, 1 € pro Stunde, 6 € Tageskarte). Die ersten 30 Minuten sind kostenfrei.

Patientenfürsprecherin

Sie haben Anregungen, Lob oder Kritik bezüglich Ihres Aufenthalts in unserem Klinikum? Die unabhängige Patientenfürsprecherin Birgit Hinz unterstützt Sie gern. Sie können die Patientenfürsprecherin per E-Mail erreichen: Patientenfuersprecher@Klinikum-Magdeburg.de

Post

Briefkästen stehen im Eingangsbereich.

Raum der Stille

Der Raum der Stille (am Ende der Magistrale) kann von Patient*innen und Angehörigen jederzeit genutzt werden.



Physiotherapie

Rezepte für physiotherapeutische Maßnahmen können im Klinikum eingelöst werden. Die Physiotherapie mit umfangreichem Therapiespektrum ist zugelassene Praxis für alle Kassen- und Privatversicherte.

Seelsorge

Unsere Klinikseelsorger*innen Frau Rabenstein, Herr Marcinkowski und Herr Schmiedchen sind unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit für alle Patient*innen, Angehörigen und Mitarbeitenden telefonisch unter 0391 791-2079 zu erreichen. Gerne vermitteln auch die Pflegekräfte einen Kontakt oder Sie können eine Nachricht im Briefkasten im Eingangsbereich hinterlassen. Bei religionsgebundenen Anliegen kontaktieren Sie bitte unsere Information unter Tel. 0391 791-0.

Servicepaket

Ein Servicepaket mit den wichtigsten Utensilien für Ihre persönliche Hygiene (Handtuch, Waschlappen, Duschbad, Zahnbürste usw.) stellt das Klinikum Patient*innen bereit, die unvorbereitet ins Krankenhaus müssen. Wenden Sie sich dafür bitte an das Pflegepersonal.



UNSERE ZENTREN UND KLINIKEN



Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski
 Tel.: 0391 7914201
 Viszeralchirurgie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Neurologie
Dr. med. Hartmut Lins
 Tel.: 0391 7914601
 Neurologie@Klinikum-Magdeburg.de



Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie
Klinik für Unfallchirurgie
OA Dipl.-Med. Hubert Glanz (interim)
 Tel.: 0391 7914401
 Unfallchirurgie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Prof. Dr. med. Wolfgang Jordan
 Tel.: 0391 7913401
 Psychiatrie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Orthopädie II
Prof. Dr. med. habil. Jörg Franke
 Tel.: 0391 7915201
 Ortho@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner
 Tel.: 0391 7913301
 KJP@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Gefäßchirurgie
PD Dr. med. habil. Jörg Tautenhahn
 Tel.: 0391 7914301
 Gefaesschirurgie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie
Prof. Dr. med. Christian Scheller
 Tel.: 0391 7914701
 Neurochirurgie@Klinikum-Magdeburg.de



Zentrum für Innere Medizin
Klinik für Kardiologie/Diabetologie
Prof. Dr. med. Hendrik Schmidt
 Tel.: 0391 7915301
 Kardiologie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Dr. med. Christian Koch
 Tel.: 0391 7914501
 HNO@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Gastroenterologie
Dr. med. Thomas Gottstein
 Tel.: 0391 7915401
 Gastroenterologie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie
Dr. med. Bchar Ibrahim
 Tel.: 0391 7914901
 PLCH@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Christoph Kahl
 Tel.: 0391 7915601
 Onkologie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Urologie/Kinderurologie
Dr. med. Rainer Hein
 Tel.: 0391 7913901
 Urologie@Klinikum-Magdeburg.de



Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie
Dr. med. Christiana Hesse
 Tel.: 0391 7913101
 Anaesthesiologie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. med. Matthias Heiduk
 Tel.: 0391 7913501
 Kinderklinik@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Intensiv- und Rettungsmedizin
Prof. Dr. med. habil. Martin Sauer
 Tel.: 0391 7913101
 Intensivtherapie@Klinikum-Magdeburg.de



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie
Dr. med. Ulf Redlich
 Tel.: 0391 7913701
 Radiologie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Notfallmedizin
Dr. med. Stephan Singöhl
 Tel.: 0391 7913201
 Notfallmedizin@Klinikum-Magdeburg.de



Institut für Pathologie
Dr. med. Karsten Hellwig
 Tel.: 0391 7914801
 Pathologie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Prof. Dr. med. habil. Holm Eggemann
 Tel.: 0391 7913601
 Gynaekologie@Klinikum-Magdeburg.de



Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391 791-0
info@klinikum-magdeburg.de
www.klinikum-magdeburg.de

Folgen Sie uns auf:



**Informationen für niedergelassene Ärzte –
Klinikum Magdeburg gGmbH:**

